

statt still und ruhig zu seyn, fieng ein schreckliches Toben an, schrie und heulte wie eine Unsinige. Der Vater, der gerade in voller Arbeit saß, ließ das einige Augenblicke geduldig hingehen; die Mutter aber, welche befürchtete, das Toben möchte immer ärger werden, gab der **Franziska** unbemerkt das Messer, um sie nur still und ruhig zu machen. Nun ward sie es zwar auch; aber auf einmal erhob sich ein neues Geschrei. Vater und Mutter blickten hin, und **Franziska** hatte sich mit dem Federmesser ins Auge gestochen. Außer den Schmerzen, die sie zu leiden hatte, wurde das Auge völlig blind, und nun mußte sie ihr ganzes Leben durch für ihren Eigensinn büßen.

Die Dorfschule.

In einem gewissen Dorfe waren gar ungezogene, ausgelassene Kinder; sie wußten von Tugend und Christenthume nichts, und wollten weder lernen, noch gehorsamen. Man kann leicht denken, was für Leute aus solchen Kindern wurden. Eltern und andere Leute klagte über die bösen Kinder, aber niemand wußte woher es kame, daß die Kinder so verborben waren. Der Herr Pfarrer dachte oft mit betrübtem Herzen darüber nach, bis er endlich die Ursache des Übels entdeckte.